

St. Peter und Paul

Pfarrereingemeinschaft Göggingen-Inningen



Büro: Bobinger Str. 59, 86199 Augsburg-Inningen
peterundpaul.inningen@bistum-augsburg.de

Tel: 0821/ 9 69 55
Fax: 0821/ 99 57 01

Liebe Kinder,

am Ende unseres Kindergottesdienstjahres, das wegen Corona ganz anders verlaufen ist, als wir alle wollten, möchten wir mit euch noch einmal, wenn auch auf Abstand, eine biblische Geschichte betrachten.

Ihr wisst sicher, welches Zeichen wir in der momentanen Zeit meinen: **den Regenbogen**. Er hat uns zu Beginn der Coronazeit schon begleitet und für viele war er ein großes Zeichen der Hoffnung, das wieder alles gut wird.

Diese Geschichte, die bestimmt schon viele kennen, wollen wir heute noch einmal betrachten. Vielleicht liest sie dir Mama oder Papa vor oder du kannst sie schon selbst lesen.

Im Lauf der Jahre bekam Adam immer mehr Kinder und Enkelkinder und sie breiteten sich in alle vier Himmelsrichtungen aus. Die Menschen auf der Erde wurden jedoch immer schlechter. Zwietracht und Gewalt herrschte unter ihnen und schließlich wurde es so schlimm, dass Gott beschloss, die Menschen und die Tiere, die er geschaffen hatte, zu vernichten.

Es gab aber einen Mann, den der Herr sehr liebte. Er besaß ein gutes Herz, war gerecht und arbeitete hart. Sein Name war Noach. Ihn wollte Gott verschonen und mit ihm seine Frau, ihre drei Söhne Sem, Ham, Jafet und deren Frauen.

„Die Welt ist so schlecht geworden“, sprach er zu Noach. „Deshalb werde ich jedes Lebewesen, das ich geschaffen habe, vernichten. Nur dich und deine Familie werde ich verschonen.“

„Ich werde eine Flut über das Land bringen, und damit du nicht untergehst, sollst du ein Schiff aus Zypressenholz bauen. Es braucht ein Schilfdach und innen und außen musst du es mit Erdpech abdichten. Diese Arche muss dreihundert Ellen lang, fünfzig Ellen breit und dreißig Ellen hoch sein. Baue drei Stockwerke und an der Seite eine Tür

und ein Fenster. Du musst darin genügend Platz haben für dich und deine Familie und für ein Männchen und ein Weibchen von jeder Tierart schaffen, von allem, was kriecht und fliegt und Beine hat. Dann bring genügend Futter in die Arche. Denn es wird vierzig Tage und vierzig Nächte regnen und alles Leben auf der Erde wird untergehen.“

Noach tat alles, was Gott ihm aufgetragen hatte: Er baute mit seinen Söhnen die Arche, dichtete sie mit Erdpech ab und belud sie dann mit vielen Vorräten für seine Familie und die Tiere. Als alles fertig war, führten sie die Tiere, ein Paar nach dem anderen, in die Arche. Dann gingen sie selbst hinein und schlossen die Tür fest hinter sich zu.

Pechschwarze Wolken zogen auf und es begann zu regnen.

Es regnete vierzig Tage und Nächte lang. Das Wasser stieg und mit ihm die Arche und bald schon trieb sie über den Hügeln dieser Gegend. Schließlich wurden sogar die Bergketten überflutet und kein Geschöpf auf der Erde überlebte.

Aber Gott hatte Noach und alle, die sich in der Arche befanden, nicht vergessen. Nach einiger Zeit hörte es auf zu regnen. Die Tage vergingen, und ein starker Wind kam auf. Dann legte sich auch der Wind und das Wasser ging allmählich zurück. Schließlich setzte die Arche auf einem Berggipfel im Gebirge Ararat auf.

Die Zeit verging, und Noach wollte wissen, ob die Wassermassen immer noch das ganze Land bedeckten. Er öffnete ein Fenster und ließ einen Raben hinausfliegen. Dieser sollte herausfinden, ob die Arche irgendwo anlegen könne. Der Rabe flog überallhin, in alle Richtungen, aber er sah nichts als Wasser.

Als Nächstes schickte Noach eine Taube hinaus. Auch sie flog in alle Richtungen, ohne einen trockenen Fleck zu finden, denn das Wasser bedeckte die Erde immer noch. Die Taube kehrte zurück und Noach nahm sie wieder zu sich in die Arche. Nach sieben Tagen schickte er sie noch einmal los und diesmal trug sie bei ihrer Rückkehr am Abend einen Olivenzweig im Schnabel.

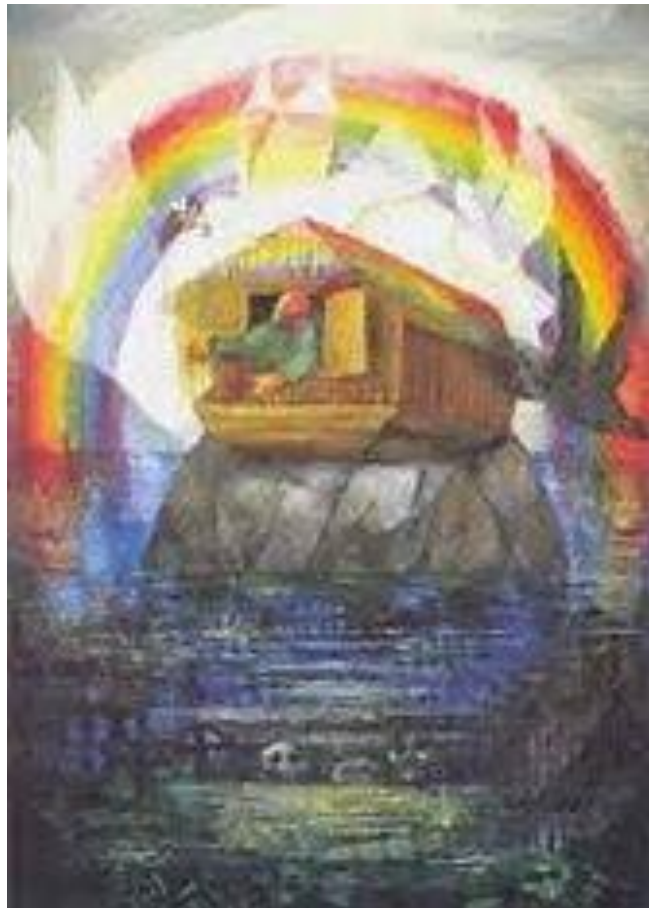
Noach wusste jetzt, dass das Wasser zurückging, und nach sieben Tagen ließ er die Taube noch einmal hinausfliegen. Dieses Mal kehrte sie nicht zurück. Noach öffnete ein Fenster der Arche und sah, dass die Erde trocken war.

Nun sprach Gott mit Noach. „Du musst die Arche verlassen, du und deine Söhne mit ihren Frauen und all die Tiere, die du mitgenommen hast. Du und deine Kinder sollt über die Welt herrschen und die Tiere des Landes und die Vögel in der Luft und die Fische im Meer sollen euch Nahrung spenden.“

Da baute Noach einen Altar zum Dank und brachte Gott darauf ein Opfer dar. Darüber freute sich Gott sehr. Er segnete Noach und seine Familie und sagte ihnen, dass sie und ihre Nachkommen sich vermehren und die Erde bevölkern würden.

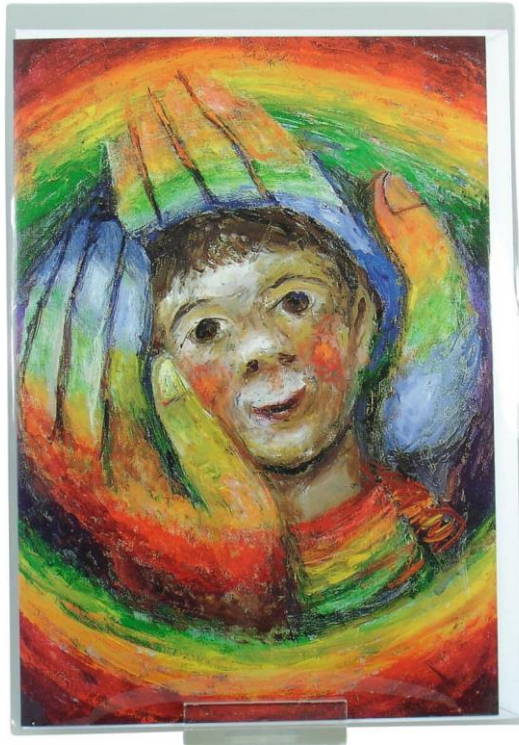
Während er seinen Segen aussprach, erschien ein Regen am Himmel. „Dieser Regenbogen“, erklärte er, „ist das Zeichen für mein Versprechen, dass ich die Erde nie mehr durch eine Flut vernichten werde. Wenn es wieder regnet, erscheint ein Regenbogen am Himmel, damit ihr daran denkt, was ich euch und jedem Lebewesen auf der Erde versprochen habe.“

Also war der Regenbogen schon vor ganz langer Zeit ein Zeichen der Hoffnung, ein Versprechen von Gott: Friede ist zwischen mir und euch und ich bleibe euch immer verbunden.



Wir haben zu dieser Geschichte ein Plakat gestaltet, das hinten in der Kirche St. Peter und Paul hängt. Wir würden uns freuen, wenn du (mit deiner Familie) auch ein Tierpaar malst oder bastelst und wenn ihr es dazuklebt oder dazuhängt (Kleber und Pinnnadeln sind in der Kirche). Es liegen auch noch einige Tiere dort.

Nach den Ferien können wir vielleicht wieder Kindergottesdienst feiern. Darauf freuen wir uns schon sehr. Bis dahin wünschen wir schöne Ferien, wunderschöne gemeinsame Momente und bleibt gesund!



Segensgebet:

Gottes guter Segen sei mit euch!

Um euch zu schützen, um euch zu stützen auf euren Wegen.

Gottes guter Segen sei vor euch!

Mut, um zu wagen, nicht zu verzagen auf allen Wegen.

Gottes guter Segen über euch!

Liebe und Treue immer aufs neue auf euren Wegen.

Gottes guter Segen sei um euch!

Heute und morgen seid ihr geborgen auf allen Wegen.

Gottes guter Segen sei in euch!

Sucht mit dem Herzen, leuchtet wie Kerzen auf allen Wegen.

Viele liebe Grüße – euer Kindergottesdienstteam von Inningen

Wir freuen uns schon auf euch!!!